



Stadtratsfraktion Pirmasens

CDU Stadtratsfraktion Pirmasens, Luisenstraße 39, 66953 Pirmasens

Herrn Oberbürgermeister
Markus Zwick
Rathaus am Exerzierplatz
66953 Pirmasens

Geschäftsstelle:
66953 Pirmasens
Luisenstraße 39
Tel.: 06331/24850
E-Mail: kgs@cdu-pirmasens.de

28.11.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Stadtratsfraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am 12. Dezember 2022 zu setzen:

Überarbeitung / Modernisierung der städtischen Gedenkveranstaltungen

Begründung:

Der Monat November ist ein Monat der Besinnung und des Gedenkens. In diesem Monat stehen zwei wichtige Gedenkveranstaltungen auf dem Programm:

Zum einen die Reichspogromnacht am 9. November und zum anderen der Volkstrauertag (zwei Sonntage vor dem 1. Advent). Im Mittelpunkt der Botschaft der beiden Tage stehen das Gedenken an die Opfer von Gewalt, Krieg und Terror sowie die Mahnung, dass sich die Geschehnisse nie wiederholen dürfen.

Diese beiden Veranstaltungen werden von städtischer Seite jedes Jahr zwar ansprechend gestaltet, sind aber leider oft mehr oder weniger gut besucht. Bei den Teilnehmern handelt es sich vornehmlich um älteres Publikum - Kinder oder Jugendliche sind selten zu sehen.

Aus unserer Sicht ist es allerdings wichtig, gerade diese jüngeren Personengruppen zu erreichen – und zwar nicht nur über die Arbeit in den Schulen, sondern auch bei den zentralen Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Es ist wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen die zentralen Botschaften vermittelt bekommen - nur so kann ein friedliches Zusammenleben in Zukunft gelingen.

Ein weiteres Anliegen unsererseits ist es – sofern von den Betroffenen gewünscht - die nur noch ganz wenigen Zeugen der Zeit bei den Veranstaltungen miteinzubeziehen. Denn gerade ein realer Erfahrungsbericht aus der Zeit wirkt auf jüngere – unbeteiligte – Personengruppen eindrücklicher als fiktive Berichte aus Geschichtsbüchern. So war auch bei der jüngsten Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht eine

Zeitzeugin zugegen, die von den barbarischen Geschehnissen jener Nacht berichtete – leider nur im kleinen Kreise im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung.

Wir bitten die Verwaltung um Prüfung, wie die städtischen Gedenkveranstaltungen durch neue didaktische Ansätze neu konzeptioniert und somit auch in die Zukunft getragen werden können. Zu diesem Zweck sollte ein Arbeitskreis eingerichtet werden mit Vertretern der Kirchen, der Schulen, des Jugendstadtrats und anderen Jugendverbänden. Auch darf die Mitarbeit der Zeitzeugen und dem Arbeitskreis der Geschichte der Juden in Pirmasens nicht vergessen werden.

Wir würden uns freuen, wenn im nächsten November bei den Gedenkveranstaltungen die Botschaft und Mahnung zum Frieden auch die jüngere Generation erreichen würde.

Für eine weitere mündliche Erläuterung unseres Antrags stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Eyrisch
Fraktionsvorsitzende

Katja Faroß-Göller
stellv. Fraktionsvorsitzende